



Stadt Walsrode

- Die Bürgermeisterin -

Walsrode, 06.11.2023

Pressemitteilung

Walsrode schiebt seine Verantwortung nicht weg! Ausstellung und großes Kino am 16. November 2023

Nach der erfolgreichen Aktionswoche der Stadt Walsrode „Walsrode schiebt den Gedanken nicht weg!“ im Juni diesen Jahres folgen nun mehrere Elemente, die sichtbar werden lassen, dass Stadt und zahlreiche Mitwirkende in Walsrode sich dem Thema ernsthaft annehmen.

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist ein nicht wegzudiskutierender Bestandteil junger Lebensrealitäten. Die beiden pädagogischen Leitungen der Stadt Walsrode, Cristine Idrizaj für die Sozialarbeit Walsrode und Claas Löppmann für die städtischen Kindertageseinrichtungen, gestalten am 16. November eine Ausstellung im Eingangsbereich des Walsroder Rathauses, die Berichte von heute erwachsenen Betroffenen zeigt und sich mit den aufrüttelnden Geschichten in Ton und Bild auseinandersetzt. **Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei.**

Bei den dargestellten Geschichten handelt es sich um Berichte von Menschen, die der „Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauch“ vorgetragen wurden.

„Es geht hier nicht um die Zurschaustellung von Leid, sondern um das Begreifen einer Realität, die sich so leicht verdrängen lässt, weil sie im Stillen geschieht. Es ist Zeit für eine solche Sichtbarkeit, weil Betroffenen die Stimmen von uns allen zustehen und weil sie das Recht haben, gehört zu werden“, so Claas Löppmann zur Intention der Ausstellung.

Passend dazu zeigt das **Capitol-Kino Walsrode am 16. November, 20.00 Uhr** den Film

„GEFANGEN IM NETZ“

Für diesen Film wurden drei tschechische Schauspielerinnen gecastet, die alle volljährig, jedoch im äußeren Erscheinungsbild wie zwölfjährige Mädchen wirken. In drei authentisch nachgebauten Studio-Kinderzimmern chatten Tereza, Anezka und Sabina begleitet von Psychologen, einem Sexologen, einem Anwalt und der Polizei mit insgesamt 2458 Männern: keinen Einzigen davon haben die Mädchen von sich aus angeschrieben.

In 90 Minuten erleben die Zuschauer*innen, wie es sein kann, sich als junges Mädchen in sozialen Netzwerken anzumelden und welche widerliche Abgründe sich hier im Schutz der Anonymität aufbauen können. Das Filmmaterial ist nichts für schwache Nerven, jedoch ist sich Löppmann sicher „nur wenn wir alle begreifen, in welcher tiefen Abgründe und welche hochgefährlichen Situationen unsere Kinder und Jugendliche auch Online geraten können, können wir anfangen uns dagegen zu wehren um die jungen Menschen entschieden zu schützen bzw. aufzufangen“.

Im direkten Anschluss an den Film gibt es die Möglichkeit eines kurzen Austausches zu den Eindrücken, direkt im Kinosaal.

Ansprechpartner für die Pressemitteilung:

Klaus Bieker, Pressesprecher, ☎ 05161-977224, ✉ k.bieker@walsrode.de



In einem Interview wird der Regisseur Vít Klusák zitiert mit den Worten: „was mich immer wieder überraschte war das Tempo, mit dem die Täter unsere Mädchen kontaktierten. Nach ein paar wenigen Eröffnungsfloskeln kamen sie sofort zur Sache: zu expliziten sexuellen Angeboten. Und natürlich die Fülle. Die Schauspielerinnen hatten kaum Zeit zu antworten, geschweige denn all die Chat-Anfragen überhaupt zu bedienen. Die meisten Täter entwickeln die gleichen Taktiken in allen sozialen Netzwerken und Chatforen. Während des Drehs nutzten wir Facebook, Instagram, Snapchat“.

Dieses Filmexperiment, dass sich teilweise am Rande des ethisch Zumutbaren bewegt, soll alles andere als eine „Moralkeule“ gegenüber der Internetnutzung oder verschiedenen Chatforen sein. Es gilt vielmehr, wachsam zu sein, im Gespräch zu bleiben und sich das Unvorstellbare vorstellen zu müssen, wenn wir Kinder und Jugendliche effektiver vor dieser Gefahr schützen wollen.

Den Veranstaltenden ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass im Film, neben anderen, folgende zensierte Bildsequenzen gezeigt werden, die unguete Gefühle hervorrufen können Penis im Online-Profil - 1 Sekunde/ 2x Mann Masturbationsaufzeichnung- insgesamt 7 Sekunden/ Kinderpornografie vom Täter an ein Kind gesendet - 2 Sekunden/ Demonstration der Erstellung speziell angepasster Nacktfotos - 2 Sekunden.